

Aemliche Verlautbarungen.

Z. 1259. (1) J. Nr. 136.

Vorrufungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, Triest und das Litorale in Laibach, wird dem Martin Nasran, respective dessen Verlassmasse, dann der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein erinnert: Es habe das löbliche k. k. Bezirksgericht Staats-herrschaft Laibach mit Zuschrift vom 28. Juli l. J., Nr. 913, über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Erzbach, Curator der Ussula Thoman'schen Verlassmasse, die executive Versteigerung des, dem Mathäus Nasran gehörigen Eisenschmelz- und Hammeranteils, Donnerstag in der fünften Reihenwoche, zu Unterensnern bewilliget, und um Vornahme dieser Versteigerung hieher das Ansuchen gestellt, wornach zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 31. October und die dritte auf den 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Bergwerk Eisern, im Hause des hiezu delegirten Gewerken- und Bergbau-Commissärs Herrn Jacob Presel mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Rad- und Hammerwerks-Entzicht weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth pr. 100 fl. C. M., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. — Da nun Martin Nasran und seine Verlassmasse auf dieser Entzicht primo Loco mit 829 fl. 45 kr., die Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein hingegen tertio Loco mit 580 fl. 31 kr., als Gläubiger intabulirt sind, der Aufenthalt des Martin Nasran und seiner Erben, dann der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein dieser k. k. Berggerichts-Substitution unbekannt, und dieselben vielleicht ausser den k. k. Erbländen sich befinden, so hat man zur Vertretung des Martin Nasran den hieortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Johann Oblak, und zur Vertretung der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein, bei denen oberrwähnten Feilbietungstagsatzungen den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Maximilian Wurzbach auf ihre Gefahr und

Kosten bestellet. Welches denenselben zu dem Ende erinnert wird, damit sie adenfals zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter besteden, und diesem Gerichte namhaft machen mögen. — Laibach am 9. September 1833.

Z. 1256. (1) Nr. 12450/2496. W.

K u n d m a c h u n g.

Die Einhebung der Weg- und Brückenmauth der Station Neustadt, für die Zeit vom 1. November 1833 bis Ende October 1834, wird mittelst einer Versteigerung bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate Neustadt in Pacht gegeben werden, welche Versteigerung am 26. September d. J. Vormittag statt finden wird. — Als Ausrufpreis wird der gegenwärtige Ertrag mit zwei Tausend sechs Hundert ein Gulden Cono. Münze, festgesetzt. — Die schriftlichen Offerte für diese Pachtung sind an das k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt, oder bei der Versteigerung selbst dem Licitations-Commissär zu übergeben. — Uebrigens bezieht sich die k. k. Cameral-Gefällen Verwaltung auf die allgemeine Kundmachung vom 22. Juli d. J., Z. 13447/2651, wegen Verpachtung der Weg- und Brückenmauth, und bemerkt, daß die näheren Bestimmungen und besondern Pachtungsbedingungen bei dem k. k. vereinten Gefälls-Inspectorate in Laibach, und bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate in Neustadt, eingesehen werden können. — Von der k. k. kaiserschen Cameral-Gefällen Verwaltung. Laibach am 8. September 1833.

Z. 1257. (1) ad Nr. 119.

L i c i t a t i o n.

In dem Amtelocale des k. k. kaiserschen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomats zu Laibach, am Schulplaz, Nr. 297, werden am 24. September l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden verschiedene entbehrlich gewordenen Amtsgeräthschaften, als: ein noch wenig getrauchter sehr bequemer halbgedeckter vierfüßiger Amtswagen, messingene und eiserne Schne- und Schabwagen, Stab- und Handlaternen, Tabackschneidmesser, mehrere Hacken,

Krämpen und Hauen, Böttche, Feuer- und Handfeuersprizen, alte Gewehre, Säbel und Riemzeug, dann andere hölzerne und blecherne Geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung veräußert werden. — Wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — Laibach am 10. September 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1232. (1) Nr. 1523.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 22. Juni 1833, zu Langovo testato verstorbenen Hüblershegattinn, Maria Deschmann, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 30. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und darzutun.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 29. Juli 1833.

S. 1237. (1) Nr. 649.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelskotten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Jagodeg, nun verheiratheten Zudermann von Adergass, in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 11. December 1832 bewilligten, aber spytirten Feilbietung der, dem Joseph Pauz gehörigen, der Staatsherrschaft Michelskotten, sub Urb. Nr. 1, zinsbaren, zu Adergass gelegenen 113 Hube, wegen nicht berichtigten Meißbotts pr. 200 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den 4. October l. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realit mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realit auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelskotten zu Krainburg den 18. Mai 1833.

S. 1239. (1) Nr. 580.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpertsch, als Personal-Instanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Suppanzigh von Kollovrat, als der Dr. Burger'schen Frauen Gebinnen Johanna v. Hößern und Pauline Tabornig und Peregrin Schunter'schen Gessionärs, de praesentato 12. Juni l. J., S. 580, wider Anton und Maria Glöre von Lutovig, in die executive Veräußerung der auf Namen Anton Glöre vergewährten, zu Lutovig gehörigen, der löbl.

Staatsherrschaft Michelskotten, sub Urb. Nr. 609, unterthänigen, gerichtlich auf 2895 fl. 35 fr., geschätzten 1 1/2 Hube sammt Wobn- und Wirthschaftsgebäuden, und der auf 8 fl. 16 fr., geschätzten Fahrnisse, wegen vom Anton Glöre, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1830, schuldigen 360 fl., dann 40 fl., und aus dem Urtheile de eodem dato vom Anton und Maria Glöre, rückständigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu unter einem die Tagssatzungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß im Falle diese Realit weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten Tagssatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Erschungs-lustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtsstanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpertsch den 15. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Tagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

S. 1240. (1) Nr. 873.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpertsch wird hiemit allgemein kund gemacht: Es ist über Ansuchen des Hrn. Dr. Grobath als Nikolaus Litoviz'scher Verlasscurator, de praesentato 4. September l. J., Nr. 873, wider Hrn. Dr. Paschali, als Curator der Georg Kemper'schen Verlassmasse, in die executive öffentliche Feilbietung des, in diesem Verlass gehörigen, zu Morautsch, sub Consc. Zahl 25, liegenden, dem Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 46, dienstbaren, gerichtlich auf 152 fl. geschätzten Hauses, wegen aus dem Urtheile, ddo. 3. März executive, intab. 2. März 1832, Nr. 210, schuldigen 280 fl. G. R. gewilliget, und hiezu der 10. October, der 11. November und der 9. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco des Hauses, mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Besatze eingeladen, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingungen in dieser Amtsstanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpertsch den 4. September 1833.

S. 1250. (2) J. Nr. 1114.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 17. Juni 1833 zu Skoflerische, ab intestato verstorbenen Johann Trotschkeg, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, werden angewiesen, am 19. September 1833, Vormittags um 9 Uhr

vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 6. August 1833.

Z. 1233. (2) Nr. 1479.

E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Raschitsch von Neumarkt, Miterbinn des Johann Möglicsch von daselbst, in die öffentliche gerichtliche Veräußerung der zum Verlasse des Johann Möglicsch gehörigen Hälfte des Hauses, Nr. 86, zu Neumarkt, und der neu erbauten Reusche sammt dem Grunde pod Kokounizo, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 5. October d. J., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Loco Neumarkt angeordnet worden. Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. August 1833.

Z. 1242. (2) ad Nr. 1403.
Executiver Realitäten-Verkauf im Bezirke Sittich, wegen landesfürstlichen Steuerrückständen.

Von der Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Sittich, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei vom löblichen k. k. Kreisamte Neustadt, mit Verordnung vom 9. October 1832, Nr. 8740, gegen den Franz Johan von Doob, und Martin Moide von Malledulle, wegen mehrjährigen, und bis Ende October 1832 berechneten landesfürstlichen Steuerrückständen, die Realexecution bewilligt worden. Da nun zur Feilbietung der, mit Pfandrechte belegten, und gehörig geschätzten Realitäten drei Termine, und zwar zur Feilbietung der, dem Franz Johan gehörigen, zu Doob gelegenen, auf 1240 fl. 20 fr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen rückständigen 137 fl. 49 1/4 fr., der 22. August, 24. September und 24. October, und für die dem Martin Moide gehörige, zu Malledulle gelegene, auf 460 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzte Halbhube, wegen rückständigen 121 fl. 56 1/4 fr., der 23. August, 23. September und 23. October l. J., je desmal um 9 Uhr Vormittags, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt worden, so werden hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß diese Realitäten, falls sie bei den vorangehenden Versteigerungen nicht wenigstens um den Ausrufspreis angebracht würden, solche bei der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksobrigkeit Sittich am 11. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger vorgefunden.

Z. 1241. (2) Nr. 1106.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Guts Sello,

Cessionär des Johann Salz von Olagouze, in die executive Feilbietung der, dem Martin Moide gehörigen, in Malledulle liegenden, der löblichen Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 13 zinsbaren Hube und des Zugehørs, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1826, an Kapital- und Klagskosten schuldigen 51 fl. 3 fr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagssagung auf den 23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. October l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Hube, bei der ersten und zweiten Vicitation nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Sittich den 1. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1238. (2) J. Nr. 1495.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Wresie verstorbenen Gut Gairauer Unterthans, Mathias Rodunz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 26. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte festgesetzten Liquidationstagssagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 17. August 1833.

Z. 1227. (3) Nr. 1083.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Mordutsch am 8. Juli 1833, ab intestato verstorbenen Franzisca Britscher, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 20. September 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen und die Ansprüche geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 31. Juli 1833.

Z. 1224. (3) ad J. Nr. 714.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schnee-

berg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

P. Nr. 195,	Jacob Kondare von Danne	50 fl.
" 196,	Matth. Kraschew v. "	50 "
" 197,	Matth. Bach von Stadt Laas	50 "
" 198,	Jacob Frank " "	50 "
" 199,	Matth. Persel " "	50 "
" 200,	Agnes Scheppeg v. "	25 "
" 201,	Steph. Zuskna v. "	25 "
" 202,	Barth. Preus von "	25 "
" 203,	Anton Mlatet " "	25 "
" 204,	Blas Kraschew von Koscharische	25 "
" 205,	Anton Pefan von Altenmarkt	25 "
" 206,	Thomas Stetle von Pölland	25 "
" 207,	Matth. Sterkeb " "	25 "
" 208,	Leonb. Sterkeb von Podzirku	50 "
" 209,	And. Jakopin von Altenmarkt	25 "
" 210,	Georg Bach " "	25 "

ddo. 11. October 1809.

" 246,	Martin Modig aus Neudorf	50 "
" 247,	Jac. Schniderschib v. Radlest	50 "
" 248,	Matth. Schniderschib v. "	50 "

zusammen im Betrage pr. 700 fl. in dem damals bestandenen Nennwerthe in Bancozetteln, gemüthigt worden. Daher werden alle Jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihre Rechte dar- auf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewis zu erweisen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehensscheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeburg am 28. Juli 1832.

3. 1154. (6)

Ankündigung.

Kostknaben werden in Klagenfurt aufgenommen.

Der Unterzeichnete ist willens mit Anfang des künftigen Schuljahres, das ist mit 1. October d. J., vier oder höchstens fünf Kostknaben von Laibach oder aus der Umgegend aufzunehmen. Jene P. T. Aeltern, denen daran liegt, ihre Söhne nicht allein in einer ordentlichen Verpflegung, sondern vorzüglich auch unter einer guten Aufsicht und Behandlung zu sehen, belieben sich um das Nähere beim Herrn Carl Mally, bürgerlichen Kleidermacher in Laibach, gefällig frühzeitig zu erkundigen.

Joseph Kühnel,

k. k. öffentl. Lehrer der vierten Classe des zweiten Jahrganges, wohnhaft in der Caserngasse, Nr. 200, in Klagenfurt.

3. 1243. (2)

Anzeige.

Der hochwürdigen Geistlichkeit, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, zeigt Gefertig-

ter ergebens an, daß er für nachstkommenden Herbst-Markt eine große Auswahl von allen Sorten von Kirchengeräthen, der Gürtler- und Silberarbeit, vorgerichtet hat. Auch ist daselbst ein ganz silberner Kelch, wie auch einer mit Eupa und Patene von Silber, das Piesdestal von Kupfer, ganz fertig zu haben.

Indem er zu geneigter Abnahme sich bestens empfiehlt, verspricht er die allerbilligsten Preise.

Joseph Ignaz Schulz,
hat sein Gewölbe in der alten Markts-
Strasse, Nr. 166.

3. 1230. (2)

Andreas Griesler

aus

GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. F. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze.)

empfehltsich bevorstehenden Herbst-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekömmnt man bei ihm zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder mit Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligen Wechsel geeignet sind.

Serner ist allda zu bekommen echter Gräzker

Chocolade eigener Erzeugniß
das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. EM.

"	"	FFFF	"	"	à 1 " 20 "
"	"	FFF	"	"	à 1 " 6 "
"	"	FF	"	"	à — " 54 "
"	"	F ohne	"	"	à — " 48 "

3. 1245. (2)

Logen = Nachricht.

Den P. T. Herren Theaterfreunden wird bekannt gemacht, daß zwei Logen bis Ende August 1834 zu verpachten sind. Das Nähere davon erfährt man im Theater-Gebäude, bei Johann Ufidig, Logenmeister.